



Im Plenarsaal des Münchner Landtags: Der Frauenbund des Dekanats Freyung-Grafenau, der Soldatenbund Freyung-Grafenau und die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Fürsteneck reisten gemeinsam in die Landeshauptstadt.
– Foto: PNP

Zu Gast im Landtag

MdL Max Gibis lud 100 Besucher aus dem Landkreis ein

FRG/München. MdL Max Gibis hatte in den Münchner Landtag eingeladen – und rund 100 Besucher waren seiner Einladung gefolgt. Der Frauenbund des Dekanats Freyung-Grafenau unter der Reiseleitung der stellvertretenden Landrätin Helga Weinberger, der Soldatenbund Freyung-Grafenau mit Reiseleiter Ludwig Philipp und die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Fürsteneck um Organisator Dietmar Attenbrunner reisten in die Landeshauptstadt.

Am Vormittag stand die Führung in der Münchner Residenz oder je nach Gruppe in der benachbarten Bayerischen Staatsoper auf dem Programm. So erfuhr die eine Hälfte der Besuchergruppe allerhand rund um den Regierungs- und Wohnsitz der

Münchner Herzöge, Kurfürsten und Könige zwischen 1508 und 1918. Die zweite Hälfte der Gruppe hingegen bekam allerlei interessante Infos zur 1818 erstmals eröffneten und 1963 wieder aufgebauten Bayerischen Staatsoper.

Zum Mittagessen ging es ins Münchner Hofbräuhaus, und dann in den Bayerischen Landtag. Im Plenarsaal erklärte Max Gibis seinen Gästen die Funktionsweise, Zusammensetzung und Aufgaben des Bayerischen Landtags. Anschließend erläuterte er der Besuchergruppe seine eigenen Tätigkeiten im Landtag und schilderte seinen Tagesablauf samt Plenums-, Ausschuss-, Fraktions-, Koalitions-, und Arbeitskreissitzungen. „Die Tage in München sind durch getaktet. Am Abend stehen dann zumeist noch Parla-

mentarische Abende auf dem Programm, bei denen Vertreter von Verbänden ins Gespräch mit den Abgeordneten kommen“, erklärte Gibis. „Und zu Hause stehen dann Termine im Wahlkreis sowie Büroarbeit an.“

In der Diskussion stellten die Besucher allerlei Fragen zu den regionalen und überregionalen Themen. So interessierte die Besucher aus dem Bayerischen Wald vor allem die Strukturpolitik des Freistaates hinsichtlich der Unterstützung der Kommunen im ländlichen Raum sowie dem Ausbau des Internets. Aber auch Themen wie Pflege oder Familienpolitik wurden erläutert. Zum Schluss hatten die Besucher noch etwas Zeit zur freien Verfügung in der Münchner Innenstand.

– pnp